

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2012 / V 00159	Ausfertigungen:
Dienststelle: Stadt- und Stiftungspflege Aktenzeichen: STP Rö	20.06.2012, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): <input type="checkbox"/> BM Hauswald _____ <input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister _____ <input type="checkbox"/> I. BM Dr.-Ing. Köhler _____	

Betreff: Klinkum Friedrichshafen GmbH: Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 Anlagen: Bilanz Gewinn- und Verlustrechnung Lagebericht				
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
<input type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> .pdf-, htm-Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video (VHS)	<input type="checkbox"/> Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: Fr. Freund, Geschäftsführung, 20 Min.

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Finanz- und Verwaltungsausschuss	09.07.2012	Beschluss	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN ja nein**Kosten:** einmalige Kosten Betrag: EUR jährliche Folgekosten: Personalkosten Betrag: EUR

Sachkosten Betrag: EUR

Zuschüsse einmalige Einnahme(n) Betrag: EUR

bzw.

Beiträge: laufende (jährlich) Betrag: EUR**MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:** Städt. Haushalt VWH VMH Fipo: Stiftungs-Haushalt VWH VMH Fipo:

Zur Verfügung stehende Mittel

(Planansatz und Haushaltsausgabereist lfd. Jahr): EUR

Noch bereitzustellen: EUR

Deckungsvorschlag: EUR

Beschlussantrag:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2011, der Lagebericht und der Bestätigungsvermerk der Klinikum Friedrichshafen GmbH werden zur Kenntnis genommen.
2. Gemäß § 104 Abs. 1 Gemeindeordnung wird der Vertreter der Stadt Friedrichshafen angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Klinikum Friedrichshafen GmbH vorbehaltlich der Beschlussfassung in der nächsten Aufsichtsratssitzung wie folgt abzustimmen:
 - a) Der Jahresabschlusses 2011 wird mit einer Bilanzsumme von 91.492.102,10 EUR und einem Jahresüberschuss von 542.445,57 EUR festgestellt.
 - b) Der Entlastung des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2011 und
 - c) den Jahresüberschuss in Höhe von 542.445,57 EUR mit dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 4.296.335,46 EUR zu verrechnen und den sich daraus ergebenden Bilanzgewinn von nunmehr 4.838.781,03 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,

wird zugestimmt.

Begründung:

Die Stadt Friedrichshafen ist an der Klinikum Friedrichshafen GmbH mit einer Stammeinlage von 550 TEUR zu 100 % beteiligt und somit Allein- bzw. Eigengesellschafterin.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, KPMG AG, hat den Jahresabschluss für das Jahr 2011 geprüft und dem Klinikum mit Datum vom 27.04.2012 den **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt.

1.) Entwicklung des Jahresergebnisses

Die **Entwicklung des Jahresergebnisses** stellt sich wie folgt dar:

	2011	2010	2009
	T€	T€	T€
Erlöse aus Krankenhausleistungen	57.458	55.681	50.894
Erlöse aus geriatrischer Rehabilitation	1.415	1.361	1.404
Erlöse aus Wahlleistungen	1.455	1.467	1.419
Erlöse aus ambulanten Leistungen	1.067	905	933
Nutzungsentgelte der Ärzte	2.555	2.369	2.397
Bestandsveränderungen	107	-121	115
Betriebsleistung	64.057	61.662	57.162
Aktivierte Eigenleistungen	149	195	171
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen soweit nicht Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	15	30	40
Übrige betriebliche Erträge	10.857	10.748	9.022
Gesamtleistung	75.078	72.635	66.395
Personalaufwand	41.604	38.730	36.827
Materialaufwand	17.809	16.305	14.986
Eigenfinanzierte Abschreibungen	1.356	760	887
Sonstiger Betriebsaufwand	13.044	12.650	10.303
Gewinnunabhängige Steuern	13	33	14
Betrieblicher Aufwand	73.826	68.478	63.017
Betriebsergebnis	<u>1.252</u>	<u>4.157</u>	<u>3.378</u>
Fördermittelergebnis	41	-7	0
Finanzergebnis	-445	-435	-201
Außerordentliches Ergebnis	0	-174	0
Neutrales und periodenfremdes Ergebnis	-233	504	-1.074
Ergebnis vor Ertragssteuern	615	4.045	-
Ertragsteuern	73	213	-
Jahresüberschuss	<u>542</u>	<u>3.832</u>	<u>2.103</u>

Die **Erlöse aus Krankenhausleistungen** sind um 1.777 T€ angestiegen. Die Mehrerlöse resultieren aus dem Ergebnis der Budgetverhandlung mit den Kostenträgern sowie aus Mehrerlösen auf Grund der Fallzahlensteigerung. Darüber hinaus hat im Juli 2011 die neue Hauptabteilung Neurologie ihren Betrieb aufgenommen.

Die **Erlöse aus geriatrischer Rehabilitation** betreffen allgemeine Pflegeleistungen sowie Unterkunft und Verpflegung.

Die **Erlöse aus Wahlleistungen** beinhalten nichtmedizinische Leistungen (Telefon, Ein- und Zweibettzimmer, Begleitperson und Fernsehen) der Gesellschaft für ihre Patienten.

Bei den **Nutzungsentgelten** handelt es sich um Entgelte, die von den Chefärzten an das Krankenhaus zu entrichten sind. Diese fallen für Leistungen der liquidationsberechtigten Chefärzte an die privatversicherten Patienten, auf Grund der von den Chefärzten genutzten Infrastruktur und des Personals des Krankenhauses, an.

Die **Bestandsveränderung** betrifft die Bilanzierung von unfertigen Leistungen, welche aus den über DRG-Entgelten abzurechnenden Leistungen resultieren.

Die **übrigen betrieblichen Erträge** haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 109 T€ erhöht. Hintergrund hierfür sind hauptsächlich erhöhte Miet- und Pachteinnahmen im Zusammenhang mit dem Neubau des Parkhauses und des im Geschäftsjahr fertig gestellten Ärztehauses.

Der Anstieg des **Personalaufwands** um 2.874 T€ resultiert neben dem Aufbau des Personalbestandes um rd. 30 Vollkräfte (und damit einem Gesamtmitarbeiterbestand von über 1.000) auch aus unterjährigen Tarifsteigerungen beim TVöD ab 1. Januar 2011 von durchschnittlich 0,6 % und ab 1. August 2011 von durchschnittlich 0,5 % (i. Vj. ab 1. Januar 2010 1,2 %) zuzüglich einer Zahlung für Leistungsentgelt in Höhe von 6 % eines Monatsgehalts. Beim TV-Ärzte existieren nachlaufende Tarifsteigerungen aus der unterjährigen Tarifierhöhung in 2010 (i. Vj. ab 1. Mai 2010 durchschnittlich 2 % zuzüglich einem Einmalbetrag von 400 € je Vollkraft für Januar bis April 2010). Weitere Steigerungen wurden im Jahr 2011 nicht vereinbart.

Die **Materialaufwendungen** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.033 T€ und beinhalten u. a. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Aufwendungen für Arzneimittel, OP-Bedarf und Verbrauchsmaterialien. Dagegen haben sich die Aufwendungen für Implantate gegenüber dem Vorjahr vermindert. Die bezogenen Leistungen sind um 471 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Hintergrund sind hier größtenteils die erhöhten Aufwendungen für Fremdpersonal und Konsiliar-Dienstleistungen.

Das **Jahresergebnis** verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 3.290 T€ auf 542 T€. Trotz gestiegener Betriebsleistung um 2.395 T€ verursachte der gestiegene betriebliche Aufwand und das verschlechterte neutrale Ergebnis (-737 T€) den Rückgang des Jahresergebnisses.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 weist einen Jahresüberschuss von 542.445,57 € aus und liegt somit 3.290 T€ unter dem Vorjahresniveau. Zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 4.296.335,46 € weist der Jahresabschluss einen **Bilanzgewinn** von 4.838.781,03 € aus.

2.) Entwicklung des Cashflows

Die wichtigsten Finanzströme des Geschäftsjahres 2011 stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2011	31.12.2010
	T€	T€
CF aus laufender Geschäftstätigkeit	1.013	5.995
CF aus Investitionstätigkeit	-15.059	-6.240
CF aus Finanzierungstätigkeit	7.027	-3.609
Veränderungen d. Finanzmittelfonds	-7.019	-3.854
Finanzmittelfonds zum 01.01.	12.415	16.269
Finanzmittelfonds zum 31.12.	5.396	12.415

Die Summe der drei Cashflow-Arten beträgt -7.019 T€. Um diesen Betrag hat sich der Finanzmittelfonds des Klinikums gegenüber dem Vorjahr verringert.

Der **Finanzmittelfonds** setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	01.01.2011
	T€	T€
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.148	5.160
Cashpooling Stadt Friedrichshafen	4.248	7.255
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.396	12.415

3.) Kennzahlenanalyse (Stichtagswerte)

	2011	2010	2009
Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	542.445,57	3.831.856,73	2.103.081,00
Eigenkapitalquote	46,7%	53,7%	44,5%
Umsatzrentabilität	0,8%	6,2%	3,7%
Eigenkapitalrentabilität	2,1%	15,2%	9,9%
Gesamtkapitalrentabilität	0,6%	4,6%	2,7%
Personalaufwandsquote	55,1%	52,8%	55,1%
Debitorenlaufzeit	79 Tage	91 Tage	94 Tage

Hinweis: Die Kennzahlen wurden auf Basis der Bilanz, ohne Abzug der Fördermittel berechnet.

4.) Fragenkatalog nach § 53 HGrG

Folgende Anmerkungen wurden zu Fragenkreis 3 „Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling“ getroffen:

- f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Die Vollständigkeit der Rechnungsstellung wird bei der Gesellschaft durch Berichte aus Siemens medico für die Patientenabrechnung sichergestellt. Darüber hinaus wird der Zeitraum zwischen der Entlassung und Abrechnung analysiert. Die Entgelte werden teilweise relativ spät nach Entlassung des Patienten in Rechnung gestellt. Deshalb wurde im Geschäftsjahr 2010 im Rahmen einer extern vergebenen „Internen Revision“ dieser Prozess bewertet. Im Jahre 2010 wurden bereits einzelne Themen umgesetzt. So z. B. die Etablierung eines Berichtswesens bezüglich Handlungsbedarfs im ärztlichen Verantwortungsbereich und die Einbindung eines externen Schreibdienstes um „Spitzen“ zeitnah abarbeiten zu können. Weiter werden Rechnungsläufe mindestens wöchentlich durchgeführt. Abschlagszahlungen werden grundsätzlich nicht angefordert.

Beanstandungen im Rahmen des § 53 HGrG und dem dazugehörigen Fragenkatalog gibt es keine.

5.) Beschlussempfehlung des Aufsichtsrats

Die Sitzung des Aufsichtsrats findet am 26.06.2012 statt. Es sind Beschlussempfehlungen an die Gesellschafterversammlung gemäß dem dieser Sitzungsvorlage zugrunde liegenden Beschlussantrag zu erwarten.

6.) Stellungnahme der Stadt- und Stiftungspflege

Das Jahresergebnis verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 3.290 T€ auf 542 T€. Trotz gesteigener Betriebsleistung um 2.395 T€ verursachte der gestiegene betriebliche

Aufwand und das verschlechterte neutrale Ergebnis (-737 T€) den Rückgang des Jahresergebnisses.

Die Debitorenlaufzeit konnte von 91 Tage im Vorjahr um 12 Tage auf 79 Tage verringert werden. Eine weitere Reduzierung der Debitorenlaufzeit sollte angestrebt werden.

Um Risiken rechtzeitig entgegen treten zu können, hat die Klinikum Friedrichshafen GmbH in den letzten Jahren sukzessive ein ökonomisches Risikomanagement etabliert. Dabei findet jährlich eine Aufnahme der Risiken statt. Anschließend werden die Risiken auf Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und anschließend priorisiert. Für die mit hoher Priorität versehenen Risiken werden Vermeidungsstrategien und konkrete Maßnahmen abgeleitet. Die Vorgehensweise ist in einem Risikomanagementhandbuch schriftlich fixiert. Flankiert wird die beschriebene Vorgehensweise von einem Berichtswesen, das wesentliche Frühwarnindikatoren beinhaltet.

Es wird gebeten, dem Beschlussantrag zuzustimmen.